

Antworten der Parteien auf die Fragen des BUND Jüchen zur Kommunalwahl 2014, nach Themen geordnet

(Reihenfolge nach Eingang der Antwortschreiben)

Klima

Die Klimaveränderungen machen sich schneller als angenommen bemerkbar. Vor den Folgen (Unwetter, Sturm/Orkan, Überschwemmung, extreme Wolkenbrüche oder Hitze, Trockenheit) muss eine Kommune ihre Bürger nach bestem Ermessen schützen.

Möglichkeiten sind:

- *Grüngürtel um die Ortschaften aus Bäumen, Sträuchern und Obstwiesen, die den Wind abschwächen und zum Temperatenausgleich führen;*
- *Überschwemmungswiesen, Weiher, Förderung von Regenwassersammlung;*
- *Bepflanzungen von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen mit Bäumen und Sträuchern als Windschutz, Schattenspender, Temperaturpuffer und Staubfilter;*
- *Einplanung von Frischluftschneisen.*

Frage: Welche Maßnahmen, über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus, wollen Sie für Jüchen vorrangig umsetzen?

DieLinke

Alle bisherigen Antworten sollten immer mit Klimaschutzmaßnahmen stehen.

SÖWA

Wir begrüßen die Anstrengungen der Verwaltung für den Klimaschutz im privaten Bereich. Die Aufklärung über geeigneten Maßnahmen u.a. im Hausbau um den Energieverbrauch zu senken (klimaschutzkonzept) halten wir für einen sinnvollen ersten Schritt. Des Weiteren fordern wir die Untersuchung aller öffentlichen Gebäude auf Möglichkeiten den Energieverbrauch zu senken bzw. auf Alternativen wie die Nutzung der Sonnenenergie.

B90/DieGrünen

Da alle oben aufgeführten Möglichkeiten nachweislich gut funktionieren müssen wir uns bemühen sinnvolle, bezahlbare und genehmigungsfähige Lösungen zu erarbeiten um sie danach in die Tat umzusetzen.

SPD

Alle genannten möglichen Maßnahmen der Bepflanzung sollen in die Planungen einfließen. Die Bewältigung des Niederschlagswassers wird bei kritischen Situationen vom Abwasserbetrieb angegangen (siehe z.B. Regenrückhaltebecken Kelzenberg).